

Sehr geehrter Herr Botschafter, sehr geehrte Ehrengäste,  
liebe Mitglieder und Freunde des Club Pannonia!

Ich möchte gerne vorausschicken, dass es nicht so einfach ist, 30 Jahre in 15 Minuten zusammenzufassen, deshalb habe ich nur einige wenige AUSZÜGE aus den - meiner Meinung nach - wichtigsten Ereignissen bzw. Veranstaltungen zusammengefasst.

Der Club Pannonia wurde kurz nach der politischen Wende und der Grenzöffnung (1989), als ein großer Bedarf an wirtschaftlichen, kulturellen und touristischen Kontakten entstand, auf Initiative des damaligen Botschafters von Ungarn, S.E. Dr. Dénes HUNKÁR gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Wien, Bankiers, einigen Industriellen und Tourismusunternehmen im Jahr 1992 als *Gesellschaft zur Pflege der österreichisch-ungarischen Beziehungen* gegründet und 1993 vereinspolizeilich registriert.

Mit Hilfe von Prof. Dr. József CZEGLÉDI, damals Tourismusreferent in der Ungarischen Botschaft, wurde Dr. Anton WÜRZL, Leiter der Sektion Tourismus in der Wirtschaftskammer Wien, zum 1. Präsidenten gewählt. Die ersten Mitglieder waren hauptsächlich Unternehmer, Hotels, Banken, Kammern, Reisebüros, Touristiker, Diplomaten und Journalisten, die zum Teil aus Österreich, zum Teil aus Ungarn stammten. Der Sitz war die Ungarische Botschaft in Wien.

Es wurden Seminare, Konferenzen und wirtschaftliche Veranstaltungen zum Teil in Österreich aber auch in Ungarn abgehalten. Durch viele bleibende Kontakte wurde erreicht, dass zahlreiche geschäftliche Tätigkeiten daraus entstanden. Auf Präsident Dr. Anton WÜRZL, der leider kurz nach seiner Wahl verstarb, folgte Kommerzialrat Dr. Kurt ABT. Als Vizepräsident der Niederösterreichischen Wirtschaftskammer und nicht zuletzt als anerkannter Weinritter in Österreich als auch in Ungarn, konnte er dem Club viele neue Mitglieder gewinnen und galt als DER Motor des Clubs. Die notwendige Finanzierung der verschiedenen Tätigkeiten des Clubs konnten durch Mitgliedsbeiträge und großzügige freiwillige Zuwendungen erreicht werden.

Naturgemäß ließen mit der Zeit die regelmäßigen Konsultationen an Intensivität nach, aber glücklicherweise wurde auf Initiative von Prof. Dr. Josef CZEGLÉDI zehn Jahre später (also 2002) die ungarische Sektion des Club Pannonia unter dem Namen *Mitteuropäischer Club Pannonia* in Budapest gegründet. Zum ersten Präsidenten wurde Fürst Antal ESTERHÁZY de Galántha gewählt.

Es ist von Beginn an zur Tradition geworden, dass der Präsident und auch der geschäftsführende Direktor in Budapest gleichzeitig als Vizepräsidenten des Wiener Clubs tätig waren. So haben durch mehrere Jahre Fürst Antal ESTERHÁZY bzw. Prof. Dr. József CZEGLÉDI als Vizepräsidenten im Wiener Vorstand mitgewirkt.

Ab dem Jahr 2000 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2007 war Dr. Ferenc BERÉNYI Präsident des Clubs - er war Botschaftsrat und blieb noch bis 2010 Präsident des Club Pannonia.

Gleich zu Beginn der Übernahme ereignete sich die große Rotschlamm-Katastrophe in Devecser - Sie können sich sicherlich noch daran erinnern - somit war die erste Aufgabe von Marika Radda, damals noch Generalsekretärin, Spenden zu sammeln. Noch vor Weihnachten konnte in Begleitung einer kleinen Delegation eine beachtliche Summe dem Bürgermeister von Devecser, Herrn Tibor TOLDI vor Ort persönlich übergeben werden, wobei wir uns auch persönlich von den katastrophalen Schäden überzeugen konnten.

Auf Vorschlag des scheidenden Präsidenten und Botschaftsrates Dr. BERÉNYI wurde bei der Generalversammlung 2011 Frau Marika Radda zur Präsidentin gewählt, Fürst Antal ESTERHÁZY und Prof. Dr. CZEGLÉDI als Vizepräsidenten bestätigt, sowie Herr Stefan RADDA zum Schriftführer gewählt. Mit Hilfe der damaligen Präsidentin des Österreichischen Gewerbevereins, Frau Margarete KRIZ-ZWITTKOWITS wurde der Club Pannonia als Mitglied aufgenommen und gleichzeitig auch der Sitz des Clubs von der Ungarischen Botschaft in das Eschenbach Palais verlegt. Dort konnte Frau Evelyn SCHEIDL als Generalsekretärin und Finanzreferentin gewonnen werden, die bis zum heutigen Tag diese Position hervorragend ausübt. Dafür möchte ich mich jetzt bei ihr ausdrücklich bedanken.

Der Neubeginn der Clubtätigkeit wurde gemeinsam mit dem Vizepräsidenten der Österreichischen Wirtschaftsakademiker, bei einem gemütlichen Heurigen-Treffen eingeleitet, u.a. bereits eine gemeinsame Wirtschaftsreise nach Budapest vereinbart und kurz darauf auch durchgeführt. Bei einem Empfang im Budapester Parlament konnten unsere Teilnehmer an kompetente Wirtschafts-Referenten Fragen stellen und diskutieren.

Auch ein Österr.-Ungar. Wirtschaftsforum wurde hier in der Botschaft organisiert, bei dem der damalige Präsident der Wirtschaftskammer Christoph LEITL die Gäste begrüßte.

Die Präsidentin arbeitete inzwischen ein umfassendes Konzept für die nächsten Jahre aus: Als erste Veranstaltungsreihe wurden **Städtepräsentationen** angeboten, zu denen jeweils die Bürgermeister oder der zuständige Tourismus-Referent einer bekannten Stadt eingeladen wurde, um ihre Stadt vorzustellen. Im Jahr darauf wurden diese Städte mit den gewonnenen Vorkenntnissen unter dem Motto „**Lerne Ungarn kennen!**“ so geplant, dass bereits unterwegs zum Hauptziel die wichtigen Hungarica (wie z.B. Pannonhalma, Tokaj, Villány, die Hortobágyi Puszta, Herend sowie die Zsolnay-Manufaktur, Szegedi Paprika- und Salamifabrik) besucht werden

konnten. Es wurden ca. 15 große Städte besucht , als erstes Győr, Szeged, Pécs, Eger, Villány, Debrecen, Miskolc, Székesfehérvár, Tihany, Badacsony, Hévíz und Keszthely, Budapest haben wir bereits 2x besucht, Ende Juni fahren wir mit einer Gruppe bereits das 3.mal nach Bp. Außerdem wurden Konzerte im Schloss Esterházy in Fertőd besucht, wo unsere Gruppe sogar von Fürst Esterházy empfangen wurde.

In der Veranstaltungsreihe „**Podiumsdiskussionen**“ wurden sowohl kulturelle, wissenschaftliche, als auch geschichtliche Vorträge angeboten. Es ist uns gelungen, namhafte Vortragende zu gewinnen wie z. B. Karl und Georg HABSBURG-LOTHRINGEN, den ehemaligen Staatspräsidenten Ungarns Pál SCHMITT sowie den gf. Direktor der Ungarischen Nationalbank Daniel PALOTAI. In der Österreichischen Nationalbibliothek durften wir einen sehr gut besuchten musikalischen Abend mit Dipl.Ing. Kálmán SZÉCHÉNYI erleben. In dieser Veranstaltungsreihe fand im Collegium Hungaricum u.a. auch die sehr interessante Diskussion „Die Kulturinstitute der V4 Staaten“ statt.

In der Veranstaltungsreihe **Buchpräsentationen** wurden aktuelle Bücher vorgestellt. z.Bsp. das Buch

„Der Preis der Macht“ von Lou LORENZ-DITTLBACHER (ORF),

„Ein Bariton für alle Fälle“ mit Clemens UNTERREINER, Opernsänger

„Die Macht der Medien“ mit Prof. Klaus EMMERICH,

„Meine kleine große Welt“ mit Prof. Heinz NUSSBAUMER (Kabinettschef bei Bundespräs.Klestil), der uns auch äußert interessante und lustige Geschichten über seine vielen Auslandsreisen erzählte.

Auch Lesungen wie z.Bsp. mit Mercedes ECHERER und Elisabeth ORTH, Doyenne des Wiener Burgtheaters., sowie Liederabende wurden organisiert.

Ein weiterer Höhepunkt war die **Veranstaltungsreihe „Donau Gala“**. Die ersten vier Abende fanden noch im Palais Eschenbach statt, wo Schauspielstudenten vom Studio Sunrise auftraten, die für uns lustige Sketches einstudierten und vortrugen, u.a. von Karl Valentin und Liesl Karlstadt.

2019 durften wir die Donau Gala bereits gemeinsam mit den vier Visegrád-Ländern, hier in der Ungarischen Botschaft, also auf ungarischem Boden, abhalten. Die jeweiligen Vertreter der vier Staaten haben heimatsspezifische Beiträge geboten.

Unter dem Ehrenschutz des Ungarischen Botschafters, des Bürgermeisters von Wien und der Aussenminister beider Länder wurde im Jahre 2014 als ein weiterer Höhepunkt der **Erste Wiener Ungarnball** organisiert, anfangs im Palais Eschenbach, später übersiedelten wir aus Platzmangel in das Arcotel Wimberger in Wien. Es folgten bis 2019 fünf weitere, wobei die Besucherzahl inzwischen auf weit über 250 anstieg.

Traditionsgemäß waren als Ehrengäste bekannte Persönlichkeiten aus Ungarn, wie z.B. der ehemalige Staatspräsident Pál SCHMITT, der ehemalige Aussenminister Dr. János MARTONYI, aktuelle Staatssekretäre, Botschafter, der Präsident des Weltclubs der Ungarn Dr. László TANKA und natürlich auch Wiener Ehrengäste, wie z.Bsp. jeweilige Vertreter des Bürgermeisters, Honorarkonsule, Bankdirektoren, Unternehmer, etc. anwesend.

Für die Tanz- und Unterhaltungsmusik sorgte eine temperamentvolle Musikkapelle aus Ungarn.

Die Tanzeinlagen übernahm der Verein DÉLIBÁB, NAPRAFORGÓ und eine Volkstanzgruppe aus Szombathely.

Für ganz besondere Tanzeinlagen und Tanzwettbewerbe sorgte der als strenges Jury-Mitglied bei der ORF-Sendung Dancing Star bekannte **Balázs EKKER** mit seiner Gattin Alice. Auch das Ballett-Ensemble aus Győr hat uns eine schöne Einlage geboten.

Für die jeweilige Tombola konnten verschiedene Hotels und Unternehmen gewonnen werden, wie z.B. Zsolnay und Herend Porzellan, Blaguss-Unternehmen, Hotels, von der Szamos-Konditorei erhielten wir jeweils gut gefüllte Geschenkkörbe. Selbstverständlich durfte der jährlich von der CASINO AUSTRIA als beliebte Attraktion zur Verfügung gestellte bargeldlose Roulettisch nicht fehlen.

Die notwendigen Ausgaben für den Ball konnten durch großzügige Sponsoren zum Großteil gesichert werden. In die Organisation konnte auch der Verein der Ungarischen Studenten in Wien eingebunden werden, wodurch jeweils auch viele junge Leute den Ball besuchten.

Der Club Pannonia wurde erfreulicherweise im Laufe der Jahre bei Großveranstaltungen von über 200 Teilnehmern besucht. Für die kontinuierliche Organisation wurde die Präsidentin Marika Radda als Anerkennung mit verschiedenen Auszeichnungen belohnt.

Mit der heutigen DONAU-VISEGRÁD Gala möchten wir die virusbedigten Ausfälle in den letzten zwei Jahren fortsetzen.

Zum Abschluss möchte ich darüber informieren, dass alle Veranstaltungen dank eines großzügigen anonymen Spenders - der unter uns ist aber nicht genannt werden möchte - in Buchformat erschienen ist. Auf Wunsch können wir aus dem Restbestand gerne postalisch und kostenlos die Bücher zusenden. Sie können sich diesbezüglich gerne an die Organisatorin dieses Abends Frau Marika Radda wenden.